

Argumente sammeln für Erörterungen

Analyse der Fragestellung

- Überprüfe jedes einzelne Wort. Ist dir klar, was genau gemeint ist? Schreibe dir mögliche Missverständnisse auf!
- Kläre, welche Art von Erörterung gefordert ist – eine lineare, eine antithetische, eine dialektische?
- Überprüfe, ob sich die W-Fragen aus der Fragestellung heraus beantworten lassen: WER? WAS? FÜR WEN? WO? WANN? WARUM? WOZU? WIE? MIT WELCHEN MITTELN? Wenn nicht, ist Recherche notwendig!

Sammeln von Argumenten

1. **FOLGEN.** Stelle dir vor, die Entscheidung sei bereits gefallen. Welche Folgen hätte das? Stelle dir ein vollkommenes Misslingen der Maßnahme vor oder einen durchbrechenden Erfolg. Was wären die Folgen dieser Folgen?
2. **CONTRA.** Schreibe zunächst spontan auf, was dir für und wider eine Sache einfällt. Leite dann aus jedem Argument sein Gegenteil ab : „Ein Kruzifix an der Schule gibt den Gläubigen das Gefühl der Zusammengehörigkeit.“ > „Menschen anderen Glaubens werden ausgegrenzt.“
3. **BETROFFENE.** Überlege dir, wer von der Entscheidung betroffen ist. Welche Gründe lassen sich daraus für und wider eine Entscheidung ableiten?
4. **BEDÜRFNISSE.** Überprüfe, welche Bedürfnisse die Entscheidung a.) befriedigt und b.) nicht befriedigt. Häufige Bedürfnisse sind:
 - *Selbstverwirklichung:* Individualität, Talententfaltung, Altruismus, Güte, Kunst, Philosophie und Glaube, Wissen
 - *Soziale Anerkennung:* Status, Wohlstand, Geld, Macht, Karriere, Sportliche Siege, Auszeichnungen, Statussymbole und Rangerfolge.
 - *Soziale Beziehungen:* Freundeskreis, Partnerschaft, Liebe, Nächstenliebe, Kommunikation und Fürsorge.
 - *Sicherheit:* Wohnung, fester Arbeitsplatz, Gesetze, Versicherungen, Gesundheit, Ordnung, Religion und Lebensplanung (vor allem Planung der Befriedigung körperlicher Grundbedürfnisse und auch Geburtenkontrolle).
 - *Körperliche Grundbedürfnisse:* Atmung, Wärme, Trinken, Essen, Schlaf, körperliches Wohlbefinden und Sexualität.

5. **TOTSCHLAG-ARGUMENTE.** Totschlag-Argumente sollen den Gegner mundtot machen. Typische Beispiele: 1. Keine Zeit! 2. Kein Platz! 3. Kein Geld, nicht die nötigen Mittel! 4. Es findet sich niemand, der das durchführt! 5. Wir haben nicht das nötige Fachwissen und die notwendige Erfahrung! 6. Das bringt uns Ärger ein, macht uns Umstände! 7. Das verletzt unsere Grundsätze! Wie lassen sie sich auf die zu treffende Entscheidung anwenden?
6. **WERTE UND LASTER.** Welche Werte (z. B. festgeschrieben in der Schulordnung, im Grundgesetz, im BGB) werden möglicherweise verletzt: Gerechtigkeit, Gleichheit, Gemeinschaftlichkeit, ...? Gibt es Laster, denen die Maßnahme Vorschub leistet: Faulheit? Nachlässigkeit?
7. **OBJEKT-METHODE.** Zerlege das im Zentrum der Aufmerksamkeit stehende Objekt (ein Ding oder eine Sache) in möglichst viele einzelne Teile oder Aspekte. Was lässt sich dafür oder dagegen vorbringen?
8. **KLASSEN-METHODE.** Schau dich um – was könnten deine Klassenkameraden aus ihrer persönlichen Haltung heraus für oder wider eine Entscheidung vorbringen?